



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

196 Seiten

EAN/ISBN:

978-3-9813609-1-2

www.irdana-verlag.de
Euro 15,90 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten



Irdana

Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: **Die Kabbala als weiblicher Einweihungsweg** Eine praktische und theoretische Einführung

Einleitung

Es ist fast 30 Jahre her, dass ich auf der Suche nach einem spirituellen System war, das mir Erklärungen geben konnte für bestimmte tiefe Erlebnisse, die ich damals nicht einzuordnen vermochte. Im Rahmen meiner psychotherapeutischen Arbeit hatte ich eine Reihe außerkörperlicher Erfahrungen gemacht, die mit psychologischen Konzepten nicht erklärbar waren. Ich hatte mich lange mit Methoden verschiedener spiritueller Schulen beschäftigt und vieles ausprobiert und doch waren viele Fragen offen geblieben. Schließlich wurde mir von einer Bekannten ein Platz in einem »Enlightment Intensive Workshop« angeboten, der über mehrere Tage gehen sollte. Er sollte zwischen Weihnachten und Neujahr stattfinden, in den Rauh Nächten, in denen die Tore zwischen den Welten besonders offen sind. Ich zögerte zunächst, da mein Geburtstag ausgerechnet in diese Zeit fällt und ich eigentlich mehr Lust zum Feiern hatte als tagelang diszipliniert zu meditieren. Meine Bekannte ließ aber nicht locker und schließlich wurde mir der Workshop von der Leiterin sogar geschenkt, also willigte ich ein.

Es waren nur drei Tage intensiver Meditation, aber sie veränderten mein Leben. Das Ziel der Meditation war die direkte Erfahrung, die jenseits des Verstandes liegt und einen unmittelbaren Kontakt herstellt zu dem eigenen göttlichen Licht. Wir meditierten 16 Stunden am Tag und nachts war ich in einem Bewusstseinszustand, in dem ich einerseits völlig wach weitermeditierte, mein Körper aber andererseits tief schlief. Gleichzeitig nahm ich wahr, dass ein Teil von mir träumte. Ich konnte mich offensichtlich bewusst auf mehreren Bewusstseins Ebenen gleichzeitig aufhalten.

Das Geschenk dieses Workshops waren für mich mehrere direkte Erfahrungen und ich glaube heute, dass diese mich letztlich zur Weisheit der Kabbala geführt haben. Die Energie, die damals entstand, war so intensiv, dass sie mich die mittlere Säule des Lebensbaumes hinaufführte bis zur Krone, wo wir direkt in Kontakt kommen mit der Erfahrung des »Ich bin, die ich bin, ich bin unendlich und eins mit dem Göttlichen«.

Damals wusste ich noch nichts von der Kabbala, doch inzwischen ist sie für mich zu einem System geworden, mit dessen Hilfe ich meine Erfahrungen einordnen kann und mit dem sich mir auch immer weitere Dimensionen erschließen.



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

196 Seiten

EAN/ISBN:

978-3-9813609-1-2

www.irdana-verlag.de
Euro 15,90 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten



Irdana

Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: **Die Kabbala als weiblicher Einweihungsweg** Eine praktische und theoretische Einführung

10

Der Rückweg in die Alltagswelt war nach dem Workshop nicht so einfach. Gerne wäre ich gleichzeitig in dieser Bewusstheit geblieben – was natürlich nicht möglich ist, wenn die alltäglichen Anforderungen des Arbeits- und Beziehungslebens wieder zu bewältigen sind.

Doch kurze Zeit später hatte ich die Gelegenheit, eine Ausbildung in weiblicher Magie bei Dr. Barbara Gissrau zu machen. Dort erhielt ich das notwendige theoretische Wissen, um meine Erfahrungen einordnen zu können und praktische Werkzeuge, um die spirituellen Erfahrungen auch in den Alltag umzusetzen.

Ich wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass magische Arbeit eine ihrer Wurzeln in dem Weisheitssystem der Kabbala hat. Ich war der Meinung, die Kabbala sei ein rein männlich orientiertes System und in solchen hatte ich mich noch nie wiederfinden können. Trotzdem war ich immer wieder fasziniert und begegnete ihr immer öfter, je tiefer ich in die magische Arbeit einstieg. Mit aller Ambivalenz beschäftigte ich mich in den folgenden Jahren weiter mit ihr, angezogen von der Kraft, die darin zu spüren war, abgestoßen von der Abwertung von Frauen, die in den meisten der kabbalistischen Schriften zum Ausdruck kommt. Außerdem hatte ich eine diffuse Angst davor. Es dauerte eine Weile, bis ich dieser Angst begegnen konnte und herausfand, dass sie mit den Tabus und Verboten zusammenhing, mit denen die Kabbala damals noch belegt war.

Als ich mich endlich davon befreit hatte, konnte ich auch hinter die Bilder schauen, die mich so gestört hatten, und fand einen direkten Zugang zu den spirituellen Kräften. Seitdem ist es eine große Freude für mich, mit den so vielfältigen Möglichkeiten zu arbeiten, die die Kabbala bietet. Sie enthält ein unglaublich vielschichtiges und buntes Spektrum an Erfahrungswegen und lässt allen Raum für kreative eigene Gestaltung.

In der Arbeit mit meinen spirituellen Gruppen, die ich seit 25 Jahren leite, bot sich mir die Möglichkeit, Bilder, Meditationen und Trancen zu entwickeln, die für Frauen geeignet sind und die Türen öffnen zu tieferen spirituellen Erfahrungen und dem Verständnis der eigenen seelisch/geistigen Wachstumsprozesse. Aus dieser Arbeit sowie aus meinen eigenen persönlichen Erfahrungen heraus ist dieses Buch entstanden, mit dem ich alle ermutigen möchte, die auf der Suche nach eigenen spirituellen Erfahrungen sind.

Nach einem theoretischen Teil, der in das Weisheitssystem einführt und das zentrale Element, den Lebensbaum, erläutert,



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

196 Seiten

EAN/ISBN:
978-3-9813609-1-2

www.irdana-verlag.de
Euro 15,90 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten

Leseprobe: **Die Kabbala als weiblicher Einweihungsweg** Eine praktische und theoretische Einführung

beschreibe ich, wie mit der Kabbala praktisch gearbeitet werden kann. Dabei spreche ich immer wieder von »Wir« und meine damit alle, die lernen und ausprobieren wollen, mich eingeschlossen. In den direkten Anleitungen etwa zu den Pfadreisen oder der Meditation zum Symbol des Lebensbaumes verwende ich die Anrede »Du«, da über das Du eine andere Ebene im Bewusstsein der Leserin angesprochen wird als mit dem Distanz schaffenden »Sie«, nämlich eine, die eher auf Bilder und Symbole reagiert.

Den Abschluss des Buches bilden Betrachtungen zu »Kabbala und Quantenphysik«, in der sich viele geistige Gesetze und magische Prinzipien wiederfinden bzw. bestätigt werden.



Irdana
Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

196 Seiten

EAN/ISBN:

978-3-9813609-1-2

www.irdana-verlag.de
Euro 15,90 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten



Irdana

Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: **Die Kabbala als weiblicher Einweihungsweg** Eine praktische und theoretische Einführung

3. Die Astraltempel – die vielfältigen Aspekte des Göttlichen

Sefirot ist ein hebräischer Begriff und wird oft mit Sphären übersetzt. Er soll aber auch eine Verbindung zu dem hebräischen Wort *sappir*, glänzend, haben, weshalb manche KabbalistInnen auch von Lichtern sprechen. Mit Sefirot sind die einzelnen Energiezentren im kabbalistischen Lebensbaum gemeint, in denen bestimmte Kräfte gebündelt sind. Manchmal werden sie auch wie gesagt Astraltempel genannt, wobei ihre Namen von den ihnen zugeordneten Planeten abgeleitet werden. Die Astralebene ist die feinstoffliche Ebene jenseits unseres Alltagsbewusstseins, die wir zum Beispiel in Träumen oder Trancen aufsuchen. Astraltempel sind sozusagen die geistigen Kraftorte auf dieser Ebene. Entsprechend ihrer jeweiligen Eigenschaften sind sie unterschiedlich geformt und gestaltet.

Die Sefirot des Lebensbaumes beschreiben die geistigen Kräfte, die in unserem Universum vorhanden sind. Sie sind die Aspekte der göttlichen Urkraft, aus denen sich die gesamte Schöpfung gestaltet. Es sind Kräfte wie Liebe, Mitgefühl oder Stärke, Kräfte, die auf unterschiedlichen Ebenen verschiedene Formen annehmen. Sie können Bewusstseinszustände sein, innere Haltungen oder Gefühle und sich auch in Handlungen ausdrücken. Die sechste Sefira *Tifereth*/Schönheit etwa zeigt sich auf einer geistigen Ebene als Bewusstseinszustand »Selbsterkenntnis«. Sie wird erlebt in Gefühlen von Harmonie und Frieden und auf einer materiellen Ebene gestaltet sie sich als die Sonne unseres Planetensystems. Im Symbol des kabbalistischen Lebensbaumes finden wir zehn solcher Astraltempel. In einigen Darstellungen (siehe Grafik auf S. 38) taucht mit *Daath*/Verborgene eine elfte Sefira auf.

Die Sefirot werden in der Kabbala auch als Gefäße bezeichnet, als Kelche, die die überströmende Energie der über ihnen liegenden Sefirot auffangen, bis sie selbst wieder überfließen und weitere Kelche füllen. Schließlich verströmt sich die Energie aller Kräfte und fließt hinunter zu *Malkuth*, auf die Erde, wo alles seine endgültige Form bekommt, bis diese sich wieder auflöst und zurückkehrt zu *Kether*, der ersten Sefira. Dies ist ein mögliches



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

196 Seiten

EAN/ISBN:

978-3-9813609-1-2

www.irdana-verlag.de
Euro 15,90 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten



Irdana

Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: **Die Kabbala als weiblicher Einweihungsweg** Eine praktische und theoretische Einführung

Bild des Schöpfungsprozesses. Wir finden darin die Beschreibung der Entstehung des Universums wieder, den Entwicklungsprozess der Menschheit insgesamt und den der einzelnen Seele. Was immer auch entsteht und sich gestaltet, im Kleinen wie im Großen, durchläuft diese Entwicklung, ob es sich um eine Idee handelt, die realisiert werden will, oder den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung.

Wenn von Astraltempeln die Rede ist, entsteht manchmal ein inneres Bild von einem klassischen griechischen oder römischen Tempel mit Marmorsäulen. Das ist durchaus eine Möglichkeit, sich solch ein Energiezentrum vorzustellen, denn das Bild symbolisiert ja einen Ort, an dem eine göttliche Kraft konzentriert ist und an dem ihr Achtung entgegengebracht wird. Doch kann die Gestaltung des Energiezentrums auch ganz anders aussehen. Wir können uns ebenso gut zum Beispiel einen Kraftort in der Natur vorstellen, eine Lichtung im Wald, einen Steinkreis oder einen heiligen Hain. Jedes Kraftzentrum des Lebensbaumes ist ein Ort (in unserer Vorstellung), an dem sich eine bestimmte Kraft manifestieren kann und der mit Farben, Formen, Mineralien, Pflanzen oder Musik so gestaltet ist, wie es dieser Kraft entspricht. Ein Kultplatz, an dem diese Kraft gefeiert wird, an dem wir uns mit ihr verbinden und ihr Wirken erfahren können. Alle Kräfte der neun Sefirot fließen von oben nach unten gesehen in der zehnten Sefira *Malkuth/Erde* zusammen und gestalten sich dort auch in feststofflicher, in materieller Form. Hier finden sie ihren feststofflichen Ausdruck auch über die Welt der Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen.

Keine Sefira ist von der anderen getrennt, alle sind immer miteinander verbunden und stehen in Beziehung zueinander. Auch ist jede Sefira in jeder anderen als Potenzial vorhanden. Bildlich können wir uns das so vorstellen, dass jede Sefira wiederum einen eigenen Lebensbaum enthält. Das heißt, alle Kraftzentren sind entsprechend dem holografischen Prinzip in allen anderen enthalten, wo sie lediglich in unterschiedlicher Weise zum Ausdruck kommen. Idealerweise sind die Kräfte in uns und auf unserem Planeten im Gleichgewicht miteinander, was allerdings eher selten der Fall ist.

Das Wissen um diese Verbundenheit miteinander ist sehr wichtig, wenn wir mit den Kräften des Baumes arbeiten. Denn alles, was wir tun, hat eine Wirkung auf das Ganze. In der individuellen wie auch der kollektiven Geschichte der Menschen zeigt sich immer wieder deutlich, was geschieht, wenn eine der



Christina Gehse leitet seit vielen Jahren spirituelle Frauengruppen und begleitet Frauen dabei, ihre eigenen geistigen Fähigkeiten auszubilden und einzusetzen.

196 Seiten

EAN/ISBN:

978-3-9813609-1-2

www.irdana-verlag.de
Euro 15,90 inkl. MwSt.
zzgl. Versandkosten



Irdana

Verlag für spirituelle
Literatur von Frauen

Leseprobe: **Die Kabbala als weiblicher Einweihungsweg** Eine praktische und theoretische Einführung

48

Kräfte die Überhand gewinnt und außer Kontrolle gerät. Wenn die Seite der Säule der Formgebung (Prinzip Differenzierung und Trennung) des Lebensbaumes zu viel Macht bekommt und die Menschen sich ihrer Verbindung zu den Kräften der Liebe und des Mitgefühls (Säule der Güte) nicht mehr bewusst sind, beginnen die dort vorhandenen Kräfte, sich destruktiv zu äußern. Die aggressiven Kräfte von *Geburah*/Stärke werden dann für sinnlose Zerstörung benutzt, die intellektuellen Kräfte von *Hod*/Wahrhaftigkeit erschaffen Theorien ohne Verbindung zu der Liebe zur Natur (*Netzach*/Sinnlichkeit). Auf der individuellen Ebene äußert sich das Überhand nehmen einer Kraft ähnlich. Zum Beispiel, wenn sich jemand komplett in Gedankengebäuden oder in Luftschlössern verliert ohne Bezug zur Realität oder wenn Menschen die Kraft der Wut oder Sexualität vom Herzen abtrennen.

Solange die Sefirot im Bewusstsein verbunden bleiben, erleben wir sie nicht als die Gegensätze, als die sie manchmal beschrieben werden. In ihrer Verbindung miteinander erfahren wir sie vielmehr als Teile der ursprünglichen (göttlichen) Einheit, die sich ergänzen, gegenseitig befruchten und aus denen dann etwas Neues erwächst.

In den Alten Kulturen finden wir die göttlichen Kräfte in Bildern von GöttInnen wieder, die die im Symbol des Lebensbaumes gegenüberliegenden Kräfte der Sefirot gleichermaßen verkörpern. So ist die ugaritische Göttin Anath zum Beispiel gleichzeitig eine Kriegerin (Energie der Sefira *Geburah*) und die Göttin der Liebe (Energie von *Chesed*). Da Wissenschaft (Energie von *Hod*) nicht von den Künsten (Energie von *Netzach*) getrennt war, finden wir in der Gestalt der weisen Druidin eine Verbindung von intellektuellem Wissen und künstlerischen Fähigkeiten, da sie gleichzeitig politische Ratgeberin, Dichterin, Heilkundige und Musikerin war.

Jeder Sefira sind bestimmte Wesenheiten, energetische Zustände, Bilder, Mantren, Farben, Symbole, Tiere, Steine, Pflanzen, Orte und vieles mehr zugeordnet, im Sinne eines Analogiesystems. Es gibt ein unendliches Netz von Entsprechungen, im Kleinen wie im Großen. Wir können es endlos fortsetzen und uns aussuchen, wo wir am besten mit der jeweiligen Energie in Kontakt kommen. Für manche ist es der Bereich der Musik, für andere sind es Nahrungsmittel oder die Welt der Technik. All dieses dient dazu, sich der jeweiligen Energie der Sefira zu nähern und für sich selbst eine Möglichkeit zu finden, ihre Kraft zu erkennen und damit zu wirken. Auch auf einer ganz alltäglichen Ebene begegnen wir ihren unterschiedlichen Schwingungen. Wenn wir eine